

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1975

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 200220 — 750000

<u>Inhalt</u>		Seite
Vorbemerkung		3
T a b e l l e n t e i l		
1 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils		6
2 Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger		6
3 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen		7
4 Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld		8
5 Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen		8
6 Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld		9
7 Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl		10
8 Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl		12
9 Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten		12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Erschienen im Dezember 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 2,--

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß der Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu

1 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen je 10 000	
	insgesamt ¹⁾	davon lauten auf			Einwohner	Ehen ²⁾
		Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit		
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970	76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971	80 619	80 444	122	53	13,1	51,7
1972	86 734	86 614	85	35	14,0	55,2
1973	90 291	90 164	93	34	14,6	57,3
1974	98 694	98 584	73	37	15,9	62,4
1975	106 932	106 829	66	37	17,3	67,4

1975 nach Ländern

Schleswig-Holstein	5 487	5 483	1	3	21,2	82,5
Hamburg	6 110	6 107	1	2	35,4	135,0
Niedersachsen	11 088	11 081	2	5	15,3	60,4
Bremen	2 369	2 364	3	2	32,8	123,9
Nordrhein-Westfalen	26 361	26 339	15	7	15,3	58,3
Hessen	10 361	10 350	7	4	18,6	69,8
Rheinland-Pfalz	6 362	6 357	4	1	17,3	65,8
Baden-Württemberg	13 935	13 921	8	6	15,1	61,3
Bayern	16 553	16 527	22	4	15,3	61,4
Saarland	1 203	1 200	2	1	10,9	42,3
Berlin (West)	7 103	7 100	1	2	35,4	140,8

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremden Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2 Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Insgesamt		Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat								die Staats- anwalt- schaft
			der Mann				die Frau				
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes		
	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19
1971	80 619	166,1	23 709	145,4	10 958	180,2	56 902	177,0	15 380	177,1	8
1972	86 734	178,7	25 237	154,8	11 202	184,2	61 488	191,3	15 943	183,6	9
1973	90 291	186,0	25 804	158,3	11 053	181,8	64 478	200,6	16 421	189,1	9
1974	98 694	203,3	27 890	171,1	10 950	180,1	70 794	220,3	17 271	198,9	10
%	100	x	28,3	x	11,1	x	71,7	x	17,5	x	0,0
1975	106 932	220,3	30 700	188,3	12 072	198,6	76 224	237,2	19 018	219,0	8
%	100	x	28,7	x	11,3	x	71,3	x	17,8	x	0,0

3 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

U r t e i l	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat					die Staats- anwalt- schaft
	insgesamt	der Mann		die Frau		
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	

Scheidung der Ehe

auf Grund von:

§ 42	641	233	68	408	103	x
§ 43	101 967	28 360	11 667	73 607	18 543	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	618	167	75	451	129	x
§ 44 oder § 45	258	113	13	145	19	x
§ 46	7	5	-	2	-	x
§ 48	3 290	1 761	225	1 529	189	x
sonstige Kombinationen von §§	48	18	17	30	26	x
Ehescheidungen zusammen	106 829	30 657	12 065	76 172	19 009	x
dagegen 1974	98 584	27 849	10 948	70 735	17 269	x

Aufhebung der Ehe

auf Grund von:

§ 30	2	1	-	1	-	x
§ 31	3	3	1	-	-	x
§ 32	48	22	2	26	6	x
§ 32 in Verbindung mit § 33	1	-	-	1	-	x
§ 33	12	5	1	7	1	x
§ 34	-	-	-	-	-	x
§ 39	-	-	-	-	-	x
zusammen	66	31	4	35	7	x
dagegen 1974	73	32	1	41	2	x

Nichtigkeit der Ehe

auf Grund von:

§ 17	4	2	1	1	-	1
§ 18	11	4	1	6	1	1
§ 19	7	3	1	4	-	-
§ 20	13	2	-	5	-	6
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	2	1	-	1	1	-
zusammen	37	12	3	17	2	8
dagegen 1974	37	9	1	18	-	10

Ehelösungen insgesamt

dagegen 1974	98 694	27 890	10 950	70 794	17 271	10
--------------	--------	--------	--------	--------	--------	----

Abweisung der Klage

dagegen 1974	1 010	667	48	343	54	-
--------------	-------	-----	----	-----	----	---

4 Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld *)

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen											Ehescheidungen insgesamt	Dagegen 1974
	die Frau nicht schuldig war	die Frau schuldig war nach			der Grund bei der Frau lag nach				ein Schuldausspruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2				
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44	§ 45	§ 46	Verbindung vorstehender §§					
der Mann nicht schuldig war	-	188	16 074	90	45	59	19	-	-	-	16 475	15 100	
der Mann schuldig war nach:													
§ 42 allein	365	63	13	-	-	-	-	-	17	458	480		
§ 43 allein	54 079	10	26 638	7	3	-	-	1	3 511	84 249	77 906		
§ 42 in Verbindung mit § 43	338	-	6	157	-	-	-	-	18	519	426		
der Grund bei dem Mann lag nach:													
§ 44	88	-	2	-	2	-	-	-	1	93	88		
§ 45	47	1	-	-	-	-	-	-	-	48	42		
§ 46	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4		
Verbindung vorstehender §§	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-		
ein Schuldausspruch gegen den Mann vorlag nach:													
§§ 52,3 bzw. 53,2	-	8	1 665	17	-	-	-	-	-	1 690	1 351		
Insgesamt	54 924	270	44 398	271	50	59	19	1	3 547	103 539	-		
dagegen 1974	52 224	270	39 739	177	71	48	1	-	2 867	-	95 397		

Dazu Scheidung auf Grund von § 48

3 290 3 187

Ehescheidungen insgesamt

106 829 98 584

*) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagraphen geschiedenen Ehen.

5 Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen								Nichtigerklärungen						
	insgesamt	davon auf Grund von							insgesamt	davon auf Grund von					
		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1
1967	178	6	2	153	3	13	-	1	83	6	11	2	63	1	-
1968	163	10	4	129	2	14	3	1	71	8	17	1	42	-	3
1969	156	9	5	126	-	13	1	2	61	10	12	4	34	1	-
1970	137	9	-	99	-	28	1	-	54	5	6	4	38	-	1
1971	122	6	-	95	-	17	-	4	53	6	10	3	32	-	2
1972	85	6	-	66	-	10	-	3	35	2	10	4	18	-	1
1973	93	11	2	64	4	12	-	-	34	1	7	5	20	1	-
1974	73	5	1	57	-	10	-	-	37	4	9	8	16	-	-
1975	66	2	3	48	1	12	-	-	37	4	11	7	13	-	2

6 Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen							
	davon geschieden auf Grund von							
	insgesamt	§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt			§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung mit- 2) einander	§ 48 für schuldig erklärt		
		Mann allein	Frau allein	beide ²⁾		Mann allein	Frau allein	beide keiner v.beiden

Nach der Ehedauer

0	668	273	131	264	-	-	-	-	-
1	4 397	2 007	791	1 598	1	-	-	-	-
2	7 670	3 723	1 329	2 607	11	-	-	-	-
3	8 476	4 201	1 508	2 735	13	-	-	-	19
4	8 428	4 195	1 486	2 653	15	-	-	1	78
5	8 039	4 248	1 348	2 311	13	-	-	2	117
6	7 198	3 732	1 210	2 080	8	-	1	1	166
7	6 305	3 342	1 039	1 770	11	-	-	1	142
8	5 785	3 015	911	1 679	9	-	-	-	171
9	5 218	2 737	784	1 542	7	-	-	3	145
10	4 962	2 660	731	1 446	11	-	1	-	113
11 - 15	18 301	9 685	2 569	5 436	60	-	-	1	550
16 - 20	10 844	5 616	1 425	3 306	44	2	1	1	449
21 - 25	5 907	3 113	686	1 653	33	3	1	2	416
26 und mehr	4 631	2 239	407	1 050	32	31	1	2	869
Insgesamt	106 829	54 786	16 355	32 130	268	36	5	14	3 235

Nach Ländern

Schleswig-Holstein	5 483	2 471	731	2 213	9	-	-	-	59
Hamburg	6 107	2 782	753	2 379	15	-	-	-	178
Niedersachsen	11 081	5 473	1 674	3 634	36	-	-	-	264
Bremen	2 364	1 331	388	550	6	3	-	-	86
Nordrhein-Westfalen	26 339	14 819	4 534	6 259	58	8	-	-	661
Hessen	10 350	5 170	1 688	3 242	19	-	1	-	230
Rheinland-Pfalz	6 357	3 085	932	2 047	21	2	-	-	270
Baden-Württemberg	13 921	7 103	1 881	4 446	44	6	-	-	441
Bayern	16 527	8 477	2 398	4 904	46	14	4	14	670
Saarland	1 200	514	150	424	3	1	-	-	108
Berlin (West)	7 100	3 561	1 226	2 032	11	2	-	-	268
Bundesgebiet	106 829	54 786	16 355	32 130	268	36	5	14	3 235
in %	100	51,3	15,3	30,1	0,3	0,0	0,0	0,0	3,0
dagegen 1974	98 584	52 094	14 983	28 069	251	49	12	15	3 111
in %	100	52,8	15,2	28,5	0,3	0,0	0,0	0,0	3,2

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1975: Ehedauer 0 = Eheschließung 1975, 1 = Eheschließung 1974 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7 Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene											
	nach einer durchschnittlichen											
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Nach der Zahl der noch lebenden

Ohne Kinder	530	3 377	5 168	5 012	4 405	3 800	2 880	2 262	1 852	1 404	1 193	933	862
mit Kindern	138	1 020	2 502	3 464	4 023	4 239	4 318	4 043	3 933	3 814	3 769	3 332	3 075
davon mit 1 Kind	109	930	2 277	2 953	3 227	3 147	2 922	2 531	2 186	1 876	1 678	1 335	1 083
2 Kinder	19	67	188	462	713	933	1 162	1 217	1 340	1 470	1 533	1 381	1 332
3 "	6	16	31	37	72	137	184	230	319	347	416	445	461
4 "	2	2	4	11	8	17	42	47	69	92	104	114	136
5 und mehr	2	5	2	1	3	5	8	18	19	29	38	57	63
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	668	4 397	7 670	8 476	8 428	8 039	7 198	6 305	5 785	5 218	4 962	4 265	3 937
dagegen 1974	448	4 147	7 172	8 186	8 114	7 417	6 555	6 021	5 386	4 928	4 417	4 003	3 724

Anzahl

Insgesamt	183	1 147	2 772	4 037	4 924	5 518	6 013	5 936	6 201	6 378	6 610	6 204	6 025
dagegen 1974	112	992	2 731	4 138	5 053	5 618	5 741	6 084	6 253	6 256	6 119	6 086	5 926

Nach der Zahl aller lebend

Ohne Kinder	523	3 365	5 138	4 990	4 375	3 768	2 845	2 230	1 826	1 381	1 175	913	839
mit Kindern	145	1 032	2 532	3 486	4 053	4 271	4 353	4 075	3 959	3 837	3 787	3 352	3 098
davon mit 1 Kind	114	936	2 300	2 955	3 236	3 154	2 935	2 528	2 183	1 867	1 675	1 329	1 078
2 Kinder	19	68	190	476	725	952	1 169	1 239	1 353	1 484	1 538	1 384	1 334
3 "	7	16	34	38	75	141	194	238	328	361	421	461	476
4 "	1	4	6	14	11	18	45	50	72	93	111	117	143
5 "	1	5	2	3	1	4	4	16	14	26	29	37	42
6 und mehr	3	3	-	-	5	2	6	4	9	6	13	24	25
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	668	4 397	7 670	8 476	8 428	8 039	7 198	6 305	5 785	5 218	4 962	4 265	3 937
dagegen 1974	448	4 147	7 172	8 186	8 114	7 417	6 555	6 021	5 386	4 928	4 417	4 003	3 724
auf 10 000 Ehen ⁵⁾	17	117	198	209	198	184	174	149	137	123	108	95	86
dagegen 1974 ⁵⁾	12	105	178	188	182	174	155	138	124	109	100	89	80

Anzahl

Insgesamt	202	1 184	2 816	4 092	4 999	5 585	6 093	6 025	6 291	6 459	6 684	6 296	6 124
dagegen 1974	113	1 018	2 789	4 203	5 127	5 689	5 805	6 145	6 326	6 317	6 174	6 145	5 977

1) Einschl. der legitimierte Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der wendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom Mai des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														insgesamt	Dagegen 1974
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		

minderjährigen Kinder ⁴⁾ dieser Ehe

730	610	468	425	401	379	461	458	512	525	505	538	578	3 691	43 959	37 760	
2 943	2 817	2 531	2 381	2 033	1 706	1 481	1 119	930	739	655	491	434	940	62 870	60 824	
972	859	753	685	547	495	515	452	411	354	347	272	250	629	33 795	31 802	
1 224	1 158	984	912	729	616	498	353	266	233	177	129	97	202	19 395	18 853	
483	522	474	471	423	314	271	185	133	91	69	44	49	57	6 287	6 341	
170	182	209	174	199	156	119	77	48	35	32	24	18	25	2 116	2 255	
94	96	111	139	135	125	78	52	72	26	30	22	20	27	1 277	1 573	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 673	3 427	2 999	2 806	2 434	2 085	1 942	1 577	1 442	1 264	1 160	1 029	1 012	4 631	106 829		x
3 341	3 010	2 670	2 359	2 149	1 882	1 652	1 428	1 247	1 144	1 173	1 061	843	4 107	x	98 584	

der Kinder

6 068	6 001	5 611	5 417	4 852	4 019	3 282	2 331	1 955	1 386	1 210	887	785	1 464	107 216		x
5 679	5 488	5 077	4 698	4 515	3 903	3 446	2 856	2 388	1 834	1 617	1 284	803	2 028	x	106 725	

geborenen Kinder dieser Ehe

718	592	450	405	360	313	288	246	239	204	170	178	193	894	38 618	34 240	
2 955	2 835	2 549	2 401	2 074	1 772	1 654	1 331	1 203	1 060	990	851	819	3 737	68 211	64 344	
966	852	745	674	537	450	419	353	328	275	243	255	229	1 053	33 669	31 964	
1 227	1 159	989	917	746	633	549	441	386	373	350	283	259	1 268	21 511	20 127	
489	536	478	478	440	348	363	261	200	197	181	148	156	723	7 788	7 329	
175	182	212	182	195	174	177	142	122	108	106	67	78	353	2 958	2 741	
63	66	69	80	78	91	67	57	83	56	45	36	32	179	1 186	1 127	
35	40	56	70	78	76	79	77	84	51	65	62	65	161	1 099	1 056	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 673	3 427	2 999	2 806	2 434	2 085	1 942	1 577	1 442	1 264	1 160	1 029	1 012	4 631	106 829		x
3 341	3 010	2 670	2 359	2 149	1 882	1 652	1 428	1 247	1 144	1 173	1 061	843	4 107	x	98 584	
83	76	64	65	58	53	48	41	38	34	30	26	23	9	67		x
77	64	61	56	55	46	44	37	33	28	28	24	22	8	x	62	

der Kinder

6 135	6 098	5 712	5 542	5 043	4 434	4 208	3 395	3 207	2 684	2 607	2 179	2 163	9 233	125 490		x
5 740	5 567	5 141	4 784	4 618	4 013	3 600	3 018	2 727	2 432	2 438	2 220	1 695	8 316	x	118 137	

Ehescheidung. - 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung. - 5) Unter Ver-

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

Land	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach Wahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
Schleswig-Holstein	5 483	1 939	1 721	1 186	428	131	70
Hamburg	6 107	2 875	1 002	1 057	272	76	25
Niedersachsen	11 081	4 409	3 392	2 074	782	271	153
Bremen	2 364	912	748	455	162	56	31
Nordrhein-Westfalen	26 339	10 925	8 245	4 720	1 542	521	386
Hessen	10 350	4 473	3 240	1 848	540	165	84
Rheinland-Pfalz	6 357	2 486	2 041	1 127	420	174	101
Baden-Württemberg	13 921	5 460	4 404	2 670	892	327	160
Bayern	16 527	6 558	5 595	2 993	905	288	138
Saarland	1 200	485	411	198	71	24	11
Berlin (west)	7 100	3 437	2 196	1 067	265	83	52
Bundesgebiet	106 829	43 959	33 795	19 395	6 287	2 116	1 277

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- ge- samt	Da- ge- gen 1974
	evange- lisch	röm.- kath.	anders christl.	jü- disch	andere Reli- gionen	freirel. u. Welt- anschau- ungsge- meinsch.	gemein- schafts- los	unge- klärt u. ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	41 779	11 334	267	10	25	40	860	16	54 331	50 981
%	39,1	10,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	50,9	51,7
Römisch-katholisch										
Anzahl	11 990	25 019	190	4	16	22	308	26	37 575	35 186
%	11,2	23,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	35,2	35,7
Anders christlich										
Anzahl	259	181	515	-	1	-	23	2	901	941
%	0,2	0,2	0,5	-	0,0	-	0,0	0,0	0,9	1,0
Jüdisch										
Anzahl	11	4	-	22	-	-	5	-	42	49
%	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0
Andere Religionen										
Anzahl	206	119	6	-	32	2	45	3	413	347
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
Freireligiös u. Weltansch.Gem.										
Anzahl	98	47	4	-	-	145	-	-	294	87
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,1	-	-	0,3	0,1
Gemeinschaftslos										
Anzahl	2 735	846	50	3	6	1	6 931	-	10 572	7 632
%	2,6	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	-	9,9	7,7
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	23	30	-	-	-	-	1	2 567	2 621	3 361
%	0,0	0,0	-	-	-	-	0,0	2,4	2,5	3,4
Insgesamt										
Anzahl	57 101	37 580	1 032	39	80	210	8 173	2 614	106 829	x
%	53,5	35,2	1,0	0,0	0,1	0,2	7,7	2,4	100	x
Dagegen 1974										
Anzahl	53 808	34 979	924	34	71	49	5 637	3 082	x	98 584
%	54,6	35,5	0,9	0,0	0,1	0,0	5,7	3,1	x	100